Meinungen zum Radwegekonzept

Kaufbeuren – **Im Juni letzten Jahres hat die Stadt Kaufbeuren ein gesamtstädtisches Rad- und Fußgängerverkehrskonzept in Auftrag gegeben, das sich nun der Fertigstellung nähert. Es ist beabsichtigt, das Konzept im Dezember im Stadtrat zu beraten.**

Im Vorfeld soll jedoch die Öffentlichkeit die Gelegenheit haben, sich zu den Zielsetzungen und den damit verbundenen Einzelmaßnahmen zu äußern. Durch die derzeitige Corona-Situation ist ein neuerlicher Bürgerworkshop in Form einer Abendveranstaltung, in der die Planungen präsentiert werden, leider nicht möglich. Deshalb sind die Kaufbeurer Bürger dazu eingeladen, den Entwurf des Berichtes des BSV – Büro für Stadt- und Verkehrsplanung Dr. Ing. Reinhold Baier GmbH in Aachen – auf der städtischen Homepage unter *www.kaufbeuren.de/nav/verwaltung-stadtrat/bauleitplanung-stadtentwicklung.aspx* unter dem Menüpunkt „Radwegekonzept“ abzurufen und in Augenschein zu nehmen.

Das Konzept besteht aus einem ausführlichen Bericht über die Zielsetzungen und strategischen Überlegungen sowie einem Anlagenband mit Maßnahmenlisten, Plänen und Karten.

Stellungnahmen, Fragen oder Anregungen zum Konzept können bis Dienstag, 10. November per E-Mail an *tiefbau@kaufbeuren.de* geschickt oder auch postalisch an die Stadt übermittelt werden. Über die eingegangenen Rückmeldungen wird im Anschluss beraten und das Konzept ergänzt oder bearbeitet. „Während des laufenden Jahres haben uns bereits konzeptbezogene Meldungen über die App Radar, E-Mail, telefonisch oder persönlich erreicht. Diese Meldungen sind ebenfalls Teil der Bürgerbeteiligung und werden nach Möglichkeit berücksichtigt“, berichtet Pressesprecherin Melissa Hellebrandt. Über eine rege Beteiligung und detaillierte Rückmeldungen würde sich das Tiefbauamt der Stadt Kaufbeuren freuen.

Die Stadtverwaltung erhofft sich aus diesem Beteiligungsschritt zusätzliche Anregungen, die die künftige Radverkehrsstrategie abrunden. **kb**

Viel Zorn und Unverständnis

Demonstration der »Querdenker« gegen Maskenpflicht für Schüler

Kaufbeuren – **Etwa 130 Menschen haben sich am Donnerstagnachmittag vor dem Kaufbeurer Rathaus versammelt, um für die „Maskenfreiheit unserer Schulkinder“ zu demonstrieren. Sie waren dem Aufruf der Initiative Querdenken 8341-Kaufbeuren“ gefolgt und ließen auch lautstark ihre Wut über den Teil-Lockdown aus. Zielscheibe war die Politik, was Oberbürgermeister Stefan Bosse mit Buhrufen deutlich zu spüren bekam. Nichtsdestotrotz stellte er sich den Fragen der Gruppe und war um Sachlichkeit bemüht.**

Oberbürgermeister Stefan Bosse (links) sah sich bei der Demonstration der „Querdenker“ gegen die Maskenpflicht für Schulkinder heftiger Kritik ausgesetzt. Foto: Lorenz

Hauptredner Raffael Schindele, der die Demonstration gemeinsam mit Maja Gerlach organisiert hatte, kritisierte heftig die „Angsttreiberei der Politik“ und vertrat die Auffassung, Masken schützten nicht vor dem Coronavirus. Die Maskenpflicht für Schüler sei „kompletter Irrsinn“ und führe zu Sauerstoffmangel. Daneben zeigte er auch kein Verständnis für den erneuten Lockdown. „Symptomlose können niemanden anstecken“, behauptete er. „Wenn ich Symptome habe, bleibe ich daheim.“ Er bezeichnete den bayerischen Ministerpräsident Markus Söder als „Angstschürer“ und die Maßnahmen als tödlich, woraufhin die Menge immer wieder skandierte: „Söder muss weg“. Zuletzt stellte Schindele die Genauigkeit der PCR-Tests infrage.

Das Wort erhielten auch besorgte Mütter und Großmütter. Die Mund-Nasen-Bedeckungen führten dazu, dass Kinder kollabierten, wenn sie sie teilweise bis zu sechs Stunden am Stück tragen müssten. Im Arbeitsschutzgesetz sei das hingegen nicht erlaubt, sondern Pausen geboten. Zudem sei nicht sicher, ob die Lehrkräfte dafür ausgebildet seien, kollabierenden Kindern auf richtige Art und Weise zu helfen. Beim Thema Dauerlüften und damit einhergehender niedriger Temperaturen in den Klassenzimmern bescheinigte eine Rednerin den Entscheidungsträgern einen Mangel an gesundem Menschenverstand. Eine andere Mutter bat um Plexiglasscheiben zwischen den Tischen der Schüler anstelle der Maskenpflicht. Viele Eltern seien bereit, die Kosten von 80 Euro pro Stück zu tragen.

Dass Bosse sich den Fragen stellte, bewertete Schindele als Zeichen für einen Dialog. Doch wie die Regentropfen prasselten auch die Zwischenrufe auf das Stadtoberhaupt ein. Bosse sagte, dass sich das Land seit sieben Monaten im Dauerstress befinde. „Das verändert uns alle.“ Es gebe Aufs und Abs der Pandemiebelastung und momentan befänden wir uns wieder ganz oben. Die steigenden Infektionszahlen zeigten dies. Für diese Aussage erntete er viele Zwischenrufe und wurde der Lüge bezichtigt, was er vehement von sich wies. Bosse betonte, er kenne die Argumente der „Querdenker“ und wisse, dass sie für jede ihrer Aussagen wissenschaftliche Expertise vorweisen könnten. Nur gebe es eben auch wissenschaftliche Nachweise für gegensätzliche Argumente. Gerade diese konträren Auffassungen führten zu einer Stresssituation in diesem Land. Entscheidungen müsse die Politik treffen und dort abwägen, wo es Für und Wider gibt. Mit den neuen Maßnahmen versuche die Politik, die Zahl der Ansteckungen zu minimieren. Er appellierte an die Anwesenden, dass sie „zumindest in Erwägung ziehen sollten, dass sich die Menschen in der Verantwortung Gedanken um die Maßnahmen machen“.

Der Kritik an seiner Person entgegnete der Oberbürgermeister, dass er immer bemüht war mit seinen Äußerungen zur Pandemie die Sorge und Last von den Bürgern zu nehmen. Er mache sich Sorgen um die Stadt, die Bürger und die Betriebe. „Lassen Sie uns versuchen, vernünftig miteinander umzugehen.“ Er wolle keine Angst verbreiten, aber „wir haben Tote“ im fortgeschrittenen Alter mit Vorerkrankungen, so Bosse, und zwar mit durch Labortests nachgewiesenen positiven Coronatests. Aktuell lägen zwei Personen mit positivem Testergebnis auf der Intensivstation am Klinikum Kaufbeuren und nur noch zwei Plätze seien frei, weil auch Patienten mit anderen Erkrankungen die weiteren Intensivbetten belegten.

Zum Thema Schule sagte er, es sei das oberste Gebot, die Schulen offen zu halten. Er rief die Eltern dazu auf, sich mit den Lehrkräften darüber zu verständigen, wie Pausen vom Mundschutztragen und das Lüften gehandhabt werden sollten. Als Oberbürgermeister sei er gar nicht mehr befugt, die Maskenpflicht, wie von den Demonstranten gefordert, abzuschaffen, denn das habe die Staatsregierung in ihren Genehmigungsvorbehalt genommen. Für Kinder sei es im Übrigen ganz maßgeblich, wie ihre Eltern mit dem Thema umgehen. Wenn den Kindern Schaden entstehe, bestehe immer die Möglichkeit gegen die Maßnahmen zu klagen, erklärte er. Den Plexiglasscheiben als Alternative zu Masken müssten unter anderem die Schulen und das Schulamt zustimmen und man könne nicht davon ausgehen, dass alle Eltern dafür zahlen würden.

Die Einhaltung der Maskenpflicht und der Abstände bei der Demo, auf die auch die Organisatoren hinwiesen, wurden von der Polizei überwacht. Eine Handvoll Mitglieder des Aktionsbündnisses „Gemeinsam gegen Rechts“ waren als Gegendemo erschienen. Im Anschluss an die Kundgebung zogen die Teilnehmer durch die Innenstadt. Eine gleichgerichtete Demonstration fand danach auch in Marktoberdorf statt und verlief laut Polizei ebenfalls störungsfrei. **st**

Auch in Marktoberdorf wurde demonstriert. Foto: Denks

Stiftung bietet Einkaufshilfen an

Kaufbeuren/Landkreis – Die Stiftung „Nächstenliebe in Aktion“ bietet ab sofort wieder die Möglichkeit, Einkäufe durch ehrenamtliche Helfer erledigen zu lassen. Dieses Angebot gilt in erster Linie für betagte und kranke Mitbürger, aber auch für Einzelpersonen und Haushalte, die durch das Gesundheitsamt eine Quarantäneanordnung erhalten haben. Ansprechpartner für diese Hilfsmaßnahme und auch für Ehrenamtliche, die sich für den Einkaufsdienst zur Verfügung stellen möchten, ist Dieter Groß, der unter Telefon 0160/97793013 (auch für WhatsApp zu verwenden) erreichbar ist.

Flächen für Waldgarten gesucht

Kaufbeuren – Warum im Supermarkt Walnüsse aus Chile kaufen, wenn Walnussbäume auch in Deutschland gedeihen? Diese Frage stellte sich die Kaufbeurerin Ursula Rottach, die mit inzwischen 20 Mitstreitern in der Stadt einen sogenannten Waldgarten anlegen möchte. Was fehlt, ist der nötige Platz. Und so bat sie in der Bürgersprechstunde, die vor der jüngsten Stadtratssitzung stattfand, um die Hilfe der Stadträte bei der Suche nach einem geeigneten Grundstück. Da Kaufbeuren mit freien Flächen bekanntlich nicht gerade gesegnet ist, hatten die Räte auf die Schnelle außer dem alten Eisstadion keine Vorschläge parat. Wer helfen kann, wendet sich per E-Mail an *waldgarten-kf@web.de*. **st**

Gemeinsames Miteinander

Gustav-Leutelt-Schule und Kinderhaus Mosaik teilen sich Räumlichkeiten

Kaufbeuren – **Die Baumaßnahmen an der Gustav-Leutelt-Schule in Neugablonz schreiten voran. Bauabschnitt Nummer eins steht derzeit im Vordergrund. Auch das Wetter spielt den Beteiligten in die Karten. Die seit einiger Zeit aufgestellten Container im Bereich des Sportplatzes werden bereits genutzt. Nicht nur das städtische Kinderhaus Mosaik nutzen die neuen Räumlichkeiten, sondern auch die Gustav-Leutelt-Schule.**

Der direkte Weg vom Haupttrakt des Gebäudes hinüber zu den Containern ist hergerichtet. Der Zaun wurde entfernt, sodass die Schülerinnen und Schüler ohne Probleme diesen Bereich erreichen können. Über die gesamte Länge der Containerlandschaft wurde bereits ein weitgespanntes Fußballfangnetz errichtet, damit die Fensterscheiben nicht zu Bruch gehen. Für die Leutelt-Schule stehen in dem langen Trakt derzeit vier Räume zur Verfügung, die allesamt schon bezugsfertig sind. Ihr neues Zuhause hat bereits die Deutschklasse bezogen. Dort wird den Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Herkunftsländern Deutsch beigebracht. Klassenleiter Tomas Musil kümmert sich hier sehr rührig und mit viel Feingefühl um die Schüler der Jahrgangsstufen sechs bis neun. „Sie kennen nur das Staatssystem Schule. In ihren Ländern wird es zum Teil mehr von Hierarchie geprägt. Bei uns steht die Pädagogik im Vordergrund“, so Schulleiter Frank Hortig. Vorrangiges Ziel sei es, die Schülerinnen und Schüler fit für den Regelunterricht zu machen.

Bis zum Ende der Bauphase bleibt die Deutschklasse der Gustav-Leutelt-Schule im Container. Im Bild sind Klassenleiter Tomas Musil (links) und Rektor Frank Hortig zu sehen. Foto: Günter

Den Großteil der Containerlandschaft nutzt aber das städtische Kinderhaus Mosaik. Nicht nur der Hort ist untergebracht, sondern auch der Schulkindergarten. Der dazugehörige Waldkindergarten ist hinter dem Neugablonzer Freibad beheimatet. „Für uns ist es eine Vergrößerung. Wir haben nun räumlich viel mehr Platz“, freut sich Einrichtungsleiter Alexander Patzelt. Anders als noch im alten Trakt müssen die Kinder nun nicht mehr die Schultoiletten benutzen. „Gerade in Corona-Zeiten erleichtert uns das sehr.“ Die Zusammenarbeit zwischen der Leutelt-Schule und dem Kinderhaus Mosaik klappe hervorragend. „Wir können nachmittags sogar zwei Klassenzimmer für die Hausaufgabenbetreuung benutzen“, ergänzt Patzelt. Den Kindern fehlt es in ihrem neuen Zuhause an nichts. Im Intensiv-Raum halten die Kinder dort ihre Lernspielzeit und Kreise ab. Jede Menge Lernmaterialien stehen ihnen zur Verfügung. Die Räume sind so gestaltet, dass jederzeit eine zusätzliche Zwischenteilwand integriert werden kann. Ein Hobbybereich, wo die Kinder toben können, steht genauso zur Verfügung wie ein eigener Kreativ-Raum. Hier können die Kinder nicht nur basteln, sondern auch mit Werkzeugen hantieren. Der Schulkindergarten beginnt mit fünfeinhalb Jahren. Kinder, die in ihrer Entwicklung noch etwas brauchen bis sie eingeschult werden, erhalten eine einjährige Intensivbetreuung. Im Mosaik werden Kinder aus dem gesamten Stadtkern von Kaufbeuren betreut. Die wohl spannendste Frage konnte Alexander Patzelt noch nicht beantworten: „Bleiben wir in den Containern oder kommen wir sogar woanders hin? Ich persönlich würde es sehr bedauern, wenn wir von hier weg müssten. Wir alle fühlen uns hier sehr wohl“. Und da stört auch die improvisierte Containerlandschaft nicht. **sg**

GRAF - Balkongeländer
Sie suchen einen qualifizierten Fachbetrieb!
Sie erwarten qualifizierte Beratung, saubere Arbeit und Festpreise!
Rufen Sie uns an!!
Wir gehen auf Ihre Wünsche ein und wissen diese auch umzusetzen.
Wir sind zertifiziert nach EN 1090
Unsere Produkte:
Wartungsfreie Aluminium-Geländer, eloxiert oder in allen RAL-Farben pulverbeschichtet. Verkleidungen in allen wartungsfreien Materialien.
Perfekte Maßarbeit von Ihrem Handwerk Meisterbetrieb
Seit 1970 Ihr fairer Partner GRAF
87787 Wolfertschwenden Tel. 08334-7303 Fax 08334-6361
www.graf-balkone.de info@graf-balkone.de

Hausverwaltung gesucht?
REGECO Immobilienverwaltungs GmbH
REGIONAL. PERSÖNLICH. NACHHALTIG.
Mühlenstraße 47 · 87640 Biessenhofen
Telefon 0 83 42 / 70 50 846 · mail@regeco.net · www.regeco.net

Ihr Internet-Portal für MITTAGSTISCH
www.kochen-lassen.info

RAUCH ABZUGSANLAGEN
- PRÜFUNG DIN 57833
- WARTUNG
- INSTANDHALTUNG
HELMER EH GmbH
HELMER-NET.DE 08191/96540

08334 98521-0
Sand-Kies-Splitt STEIDELE
www.steidelegmbh.de
87789 Woringen

Haarentfernung für immer am ganzen Körper
Erfahrung seit über 30 Jahren
Gilching ☎ 08105/22650
www.epilation-reuther.de

Virtueller INFOABEND
Die Montessorischule stellt sich vor (1. - 10. Klasse).
DIENSTAG 10.11.2020 19.00 UHR
Link zur Teilnahme auf der Homepage
MONTESSORISCHULE KAUFERING
Viktor-Frankl-Straße 29, Kaufering | Tel. 08191 305 220-0 | www.montessori-kaufering.de

popp sanitätshaus
Alles für Ihre Gesundheit
Kronenstr. 29 · D-87439 Kempten
Dr. Machenschalkstr. 1 · A-6600 Reutte
Martin-Luther-Str. 18 · D-87527 Sonthofen
Hochstiftstr. 9 · D-87629 Füssen
WIR LADEN EIN ZUR KUSCHLIG WARMEN ZEIT
Wärmewochen
im November und Dezember
20-50% Rabatt
auf alle Wärmeprodukte folgender Marken
fashy Medima Werkmeister
(ausgeschlossen elektrische Artikel, solang der Vorrat reicht)

Goldankauf
Münzhandel
Anlagegold
Jetzt Altgold verkaufen & historischen Goldpreis nutzen
Kapitalschutz mit Edelmetall
Jeder ist seines Glückes eigener Schmied
Altgold verkaufen - Träume leben!
SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten
Gold + Silber (An- und Verkauf)
Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.
Verkauf von Münzen und Barren
Wir beraten Sie!
Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Erspartes mit Edelmetallen!
Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
Memmingen
Schwesterstraße 3 (ggb. Spenglerei Krebs)
jeden Donnerstag von 09:00 - 12:30 Uhr von 13:30 - 16:30 Uhr
Kaufbeuren
Josef-Landes-Straße 38 (im Buron-Center bei Foto Burg)
jeden Freitag von 09:30 - 14:00 Uhr
www.schulergmbh.de